

Dezember 2023 bis Februar 2024

# Immanuel Nazareth



*Jahreslosung 2024, gestaltet von Andreas Felger © adeo Verlag, Asslar, [www.adeo-verlag.de](http://www.adeo-verlag.de)*

# Besinnlichkeit

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wer denkt bei Besinnlichkeit nicht als Erstes an Weihnachten? An die Erwartungen, die wir alle mit einer schönen, besinnlichen Vorweihnachtszeit verbinden? Für uns Grund genug, sich mit dem Thema Besinnlichkeit etwas näher zu beschäftigen. In diesem Kontext haben wir uns an ein weiteres Thema herangewagt, an die künstliche Intelligenz: Wir befragten also ChatGPT zum Thema Besinnlichkeit. Besinnliche Momente können Sie auch bei Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit erleben, aber ebenso im neuen Jahr. Wie immer enthält dieser Gemeindebrief neben den Gottesdienstterminen viele und vielfältige Veranstaltungen für die kommenden drei Monate bis hin zu einer Reiseeinladung im kommenden Herbst.

Ferner widmet er sich großen Veränderungen in der Gemeinde: dem Weggang unseres Kantors Christian Seidler zum Ende des Jahres und dem Wechsel in der Verwaltung der Diakonie. Neues gibt es zu berichten von der Nazarethkirche und den Bauplanungen des Immanuel Gemeindehauses. Aber auch bei der „älteren Jugend“ gibt es Neuigkeiten sowie spannende Erlebnisse auf den regulären Jugendseiten und interessante Angebote für Kinder und Senior\*innen. Last but not least werfen wir wie immer für Sie einen Blick über den Tellerrand zu unseren Nachbarn.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine anregende Lektüre und freuen uns, viele Interessierte bei der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen.

Möge die Weihnachtsbotschaft mit ihrer Kraft, ihrem Frieden und ihrer Zuversicht weit strahlen in dieser schwierigen Zeit und uns Menschen für ein friedliches Miteinander gewinnen.

Ihnen Allen frohe Weihnachten!

*Barbara Krohne  
für das Gemeindebriefteam*

## Liebe Gemeinde,

heuer befürchte ich, wird es mir schwerer als sonst fallen, in der Advents- und Weihnachtszeit, über den Jahreswechsel zur Ruhe zu kommen. Der Zeit, die mir häufig zum Sortieren, Ausmisten und Orientieren dient. Zu viele Eindrücke aus aller Welt prasseln derzeit auf mich ein. Allein das sachliche Einordnen oder der Versuch, die gefühlt unzähligen Ereignisse zu begreifen, halten mich gefangen. Mein Inneres kommt da kaum mit.

Hilfe bietet mir der Apostel Paulus zum Ende seines Briefes an die Gemeinde in Korinth:

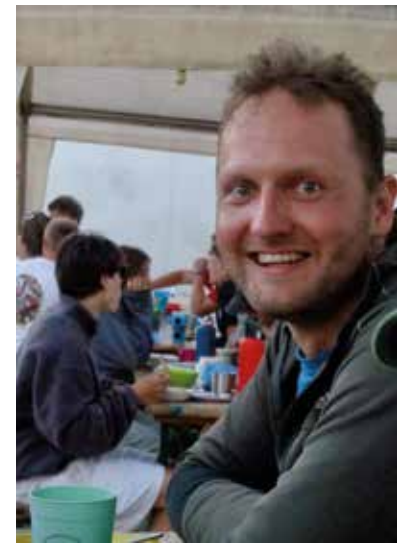
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) – es ist die Jahreslosung für 2024. Auf den ersten Blick scheint der Vers nahezu banal. Bei genauerem Betrachten entwickelt er jedoch eine Tiefe, die es in sich hat. Der Brief geht an eine Gemeinde, in der es viele Konflikte gab.

Über weite Teile des Briefes entwickelt Paulus seine Sicht einer Sozialethik, passend zu den Konflikten und Fragen der Gemeinde. Im Höhepunkt des Briefes spricht er dann klar vom Grund seines Fühlens, Denkens und Handelns: der Liebe. Hierbei meint er keine allgemeine Form, sondern ganz konkret das Versprechen, das Gott allen Menschen macht: Ich bin für dich da, ich möchte dich frei machen von dem, was dich gefangen hält und dadurch gemeinsam mit dir dein Potential freilegen. Ich halte mit dir aus, was dich bewegt; das Schöne und das Schwere. Es ist die Liebe, mit der Jesus Menschen auch heute noch begegnet.

Wenn Paulus schreibt „alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, meint er also viel mehr als einen guten Wunsch. Er meint, dass Gott sich mir zuerst zugewandt hat, und ich deshalb immer wieder versuche, meine Umwelt mit dem liebevollen Blick anzusehen, mit dem Gott mich schon längst angesehen hat.

Die kommende Jahreslosung müsste genau genommen bereits mit dem Beginn des neuen Kirchenjahrs gelten, das, wie immer, am ersten Advent beginnt. Es ist die Zeit, in der ich mich bewusst auf Gottes Zuwendung besinnen und freuen darf: Gott macht sich in Liebe auf und wird Mensch.

Dieser Gedanke, dieses vertrauensvolle Wissen lässt mich bei all dem Trubel ruhiger werden und in meiner gefühlten Hilflosigkeit liebevoll dem zuwenden, das mir nahesteht: meinem direkten Umfeld.



*Euer und Ihr Daniel Kuß*

## Besinnlichkeit: ein Interview mit ChatGPT

Wir leben in einer Zeit, in der wir fast alle Informationen auf Knopfdruck abrufen können. Zum Thema Besinnlichkeit haben wir den KI-Chatbot ChatGPT interviewt.



© Kristina Gensch

**Guten Morgen, ich bin Eliphas von der Redaktion des Gemeindebriefs der Immanuel-Nazareth-Kirche in München. Wie kann ich dich nennen?**

Hallo Eliphas, es freut mich, dich kennenzulernen. Du kannst mich gerne ChatGPT nennen. Wie kann ich dir heute weiterhelfen?

**Ich würde dich gerne anders nennen. Mach bitte einen Vorschlag. Am besten einen, der nicht nach KI oder Bot klingt.**

Natürlich, das ist eine gute Idee. Hier ist ein neutralerer Name: Sophia. Er bedeutet „Weisheit“ auf Griechisch.

**Das klingt sehr gut. Hallo Sophia, wie würdest du den Begriff „Besinnlichkeit“ definieren?**

Besinnlichkeit bezeichnet einen Zustand tiefer Reflexion oder Kontemplation. Sie ist oft mit einer ruhigen, friedlichen und nachdenklichen Stimmung verbunden. Es handelt sich um ein Innehalten und

Nachdenken, fernab von den Ablenkungen und dem Lärm des Alltags. Besinnlichkeit ermöglicht es einer Person, sich auf tiefere Gedanken, Emotionen oder spirituelle Überlegungen zu konzentrieren.

**Worin besteht der Unterschied zwischen „Besinnung“ und „Besinnlichkeit“?**

Besinnlichkeit und Besinnung sind eng miteinander verbundene Begriffe, die jedoch verschiedene Nuancen haben: Besinnung bezieht sich auf den Akt des Nachdenkens, der Reflexion oder der inneren Einkehr. Es ist ein bewusster Prozess des Innehaltens, um sich über seine Gedanken, Gefühle, Taten oder die eigene Situation im Klaren zu werden.

Es kann ein kurzfristiger Prozess sein, wie zum Beispiel das Nachdenken über ein spezifisches Problem, oder ein langfristiger, wie eine Phase der Selbstreflexion und -entdeckung.

Besinnlichkeit hat eine emotionale oder atmosphärische Komponente. Sie bezieht sich auf eine Stimmung oder ein Gefühl der Ruhe, Tiefe und Innerlichkeit. Dieser Begriff kann oft mit festlichen Zeiten oder ruhigen Momenten in Verbindung gebracht werden, in denen Menschen dazu neigen, langsamer zu werden und die Gegenwart mehr zu schätzen. Während Besinnung aktiver und oft zielgerichteter ist, ist Besinnlichkeit passiver und beschreibt eher einen Zustand des Seins oder eine Atmosphäre.

**Wie wichtig ist Besinnlichkeit heute, angesichts der Schnellebigkeit und des technologischen Fortschritts unserer Zeit?**

In der heutigen Welt sind viele Menschen ständig mit Information, Kommunikation und Ablenkung konfrontiert. Smartphones, soziale Medien und ständige Vernetzung können dazu führen, dass sich Menschen überfordert oder abgelenkt fühlen. Besinnliche Momente bieten eine willkommene Pause, die das mentale Wohlbefinden fördern kann. Für diejenigen, die spirituell oder religiös sind, bietet Besinnlichkeit eine Möglichkeit, sich mit ihrem Glauben oder einer höheren Macht zu verbinden und darüber zu reflektieren. Sie trägt dazu bei, das Leben bewusster zu erleben und den gegenwärtigen Moment mehr zu schätzen.

**Gibt es bestimmte biblische Geschichten oder Verse, die die Bedeutung von Besinnlichkeit besonders hervorheben?**

Ja. Ein prägnantes Beispiel hierfür findet sich im Psalm 46,11, wo es heißt: „Seid still und erkennt, dass ich Gott bin.“ Dieser Vers unterstreicht die Wichtigkeit der Stille und des Innehaltens, um die Präsenz Gottes in unserem Leben wahrzunehmen.

Eine weitere eindruckliche Darstellung des Wertes der Besinnlichkeit ist die Geschichte von Maria und Martha im Lukasevangelium. Während Martha sich damit beschäftigt, für Jesus zu sorgen, wählt Maria den stilleren Weg und sitzt zu Jesu Füßen, um seinen Worten zu lauschen. Jesus anerkennt Marias Entscheidung als die wertvollere, was die Bedeutung des Zuhörens und der Kontemplation inmitten unseres geschäftigen Lebens herausstellt.

Die Bergpredigt, die im Matthäusevangelium festgehalten ist, bietet ebenfalls wichtige Einblicke. Jesus selbst zeigt uns hier das Beispiel, indem er sich oft an ruhige Orte zurückzieht, um in Stille zu beten und zu reflektieren. Diese ruhigen Momente bereiten ihn auf seine anschließenden Lehren und Wunder vor.



© Kristina Gensch

### **Kennst du traditionelle Bräuche oder Rituale innerhalb der Kirche, die Besinnlichkeit fördern?**

In der christlichen Tradition gibt es viele Bräuche und Rituale, die der Besinnlichkeit dienen und den Gläubigen Gott näherbringen sollen. Die Adventszeit zum Beispiel, die vier Wochen vor Weihnachten umfasst, ist eine Zeit der Vorbereitung und Erwartung. Durch das wöchentliche Anzünden einer Kerze auf dem Adventskranz werden die Menschen dazu angeregt, in sich zu gehen und sich auf die Ankunft von Jesus Christus zu besinnen. Ebenso spielt die Fastenzeit, die 40 Tage vor Ostern beginnt, eine zentrale Rolle in der christlichen Spiritualität. Diese Zeit der Buße und Besinnung, die mit dem Aschermittwoch startet, ermutigt viele Christen dazu, auf bestimmte Dinge zu verzichten oder ihre spirituelle Praxis zu intensivieren.

Darüber hinaus gibt es in vielen Kirchen die Tradition der stillen Andacht. Diese besonderen Momente, oft vor dem Altar oder in einer Kapelle, bieten den Gläubigen Raum, in Stille zu beten, nachzudenken oder einfach in Gottes Gegenwart zu verweilen. Klösterliche Gemeinschaften, wie die Benediktiner und Trappisten, haben ebenfalls tief verwurzelte Praktiken der Stille und Meditation. Das regelmäßige Stundengebet, das den Tag strukturiert, ist ein klares Beispiel für ihre Hingabe an kontemplative Praktiken.

Für diejenigen, die eine intensivere Zeit der Reflexion suchen, bieten viele Gemeinden Exerzitien oder Einkehrtage an. Bei diesen Gelegenheiten können sich die Teilnehmenden ganz aus dem Alltag zurückziehen, um in einer ruhigeren Umgebung über ihren Glauben und ihren Lebensweg nachzudenken.

### **Welche Aktivitäten oder Praktiken empfiehlst du Christen und Christinnen, um Besinnlichkeit in ihrem Alltag zu fördern und zu erleben?**

Besinnlichkeit ist ein zentraler Aspekt des christlichen Glaubens, und es gibt viele Möglichkeiten, diese Tugend zu kultivieren. Ein grundlegender Anfang ist das tägliche Gebet. Durch regelmäßige Gespräche mit Gott – ob morgens, mittags oder abends – können sich Christen zentrieren und auf die Gegenwart Gottes in ihrem Leben besinnen. Die Meditation über die Bibel vertieft diesen Dialog. Statt sie nur zu lesen, kann ein tieferes Nachsinnen über bestimmte Verse oder Abschnitte eine tiefere Verbindung und Reflexion ermöglichen.



© gemeindebrief.de

Ein weiteres mächtiges Werkzeug ist das Führen eines spirituellen Tagebuchs. Hier können Gedanken, Gefühle und spirituelle Erfahrungen festgehalten und überdacht werden. Doch Besinnlichkeit muss nicht immer allein erlebt werden. In der Gemeinschaft mit anderen, sei es durch gemeinsames Gebet, Bibelstudium oder Diskussionen über den Glauben, kann man sich gegenseitig stärken und inspirieren. Und für Menschen, die eine noch intensivere spirituelle Erfahrung suchen, kann das Fasten eine Möglichkeit sein, sich von weltlichen Ablenkungen abzuwenden und sich ganz auf das Spirituelle zu konzentrieren.

So war ursprünglich auch die Adventszeit ganz ausdrücklich eine Fastenzeit zur Vorbereitung auf Weihnachten, selbst wenn uns das heute im Blick auf die Plätzchen- und Lebkuchenfülle bei jeder Adventsveranstaltung nicht unbedingt bewusst ist.

*Eliphaz Nyamogo*

## **Besinnlichkeit – eine ganz persönliche Erfahrung**

Es ist der 24. Dezember. Meine beiden Geschwister und ich sitzen in meinem Zimmer und warten. Warten auf ein Glöckchen, das uns mitteilt, dass das Christkind da war, und wir herunterkommen dürfen. Wir sind alle keine Kinder mehr, und uns ist auch bewusst, dass unsere Eltern genau in diesem Moment die Geschenke unter dem Christbaum platzieren. Trotzdem ist dieses Ritual für uns alle drei wichtig. Es lässt uns zusammenrücken und bringt uns einen Moment unserer Kindheit zurück. Und dann klingelt es endlich. Für mich persönlich ist es einer der schönsten Momente im Jahr, in das weihnachtlich geschmückte Wohnzimmer zu kommen. Vom Christbaum aus erleuchten Kerzen mit sanftem Licht den Raum. Um ihn herum sind Geschenke verteilt und es liegt eine andächtige Stille über allem. Ein Gemisch aus kindlicher Vorfreude auf die Geschenke, Liebe zur eigenen Familie, einer gewissen Ehrfurcht vor diesem besonderen Moment und Feierlichkeit liegt in der Luft. Für mich lässt sich diese einzigartige Stimmung mit einem Wort zusammenfassen – Besinnlichkeit. Sie umhüllt alles, lässt einen andächtig werden und gibt einem das Gefühl voll und ganz geborgen zu sein. Aus diesem Grund liebe ich Weihnachten.

*Verena Hofmann (Praktikantin)*

## „Danke, liebe Immanuel-Nazareth Gemeinde“,



das kommt mir nach etwas über acht Jahren in Bogenhausen als erstes in den Sinn. Für viele gemeinsame Erlebnisse, für die Offenheit innovativen Ideen gegenüber, für wertvolle Erfahrungen und für viel schöne Musik!

Als ich 2015 in die Gemeinde kam, war die Fusion noch frisch und infolge tragischer Verluste im Gemeindeteam war die Arbeit von Beginn an herausfordernd. Gerne erinnere ich mich aber an das erste große Konzert mit Orchester und Hedwig Bilgram als Orgelsolistin im Sommer 2016, dessen Benefizeinnahmen damals eine wichtige Basis für die Wiederauf-

nahme oratorischer Konzerte in unseren Räumen darstellte. In der Kantorei haben wir in der Folge unter anderem Mozarts „Requiem“ und gemeinsam mit der Kantorei aus Dreieinigkeits Haydns „Schöpfung“ in unseren Kirchen erklingen lassen. 2020 musizierten wir die vermutlich einzige Bachsche Johannespassion, die in München vor dem Lockdown noch zur Aufführung kommen konnte.

Über die Jahre haben wir mit fast allen Chören in der Umgebung Freundschaften auf- und ausgebaut, hatten gemeinsame Konzerte in St. Emmeram, Gottesdienste in St. Klara und Besuch aus Tansania und sogar von ganzen Chören aus den USA.

Neben der klassischen Kirchenmusik war Immanuel-Nazareth in der Zeit des nazareth.projekts ein hochinteressantes Feld für innovative Kirchenmusik. 2019 bis 2021 fand dreimal das Ambient Waves Festival in der Nazarethkirche statt und mit „Come Sunday“ hatten die populärmusikalischen Gruppen der Gemeinde seit 2019 ein auf ihre Musik zugeschnittenes Format.

Zur Realisierung dieser Projekte haben wir immer wieder gemeinsam die Ärmel hochgekrepelt, mit vereinten Kräften unsere instrumentellen Möglichkeiten erweitert, die Nazarethkirche mit einem Flügel ausgestattet und für die Kantoreiarbeit einen schönen restaurierten Steinwegflügel für den Gemeindesaal in Immanuel finden können. Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in all diesen Anliegen und Projekten gilt allen Ehrenamtlichen, die sich mit Rat und vor allem mit Tat eingebracht haben, mein herzlichster

Dank! Angesichts der schweren Bedingungen in der Coronazeit und durch meine knappe Zeit während meines Praxisjahrs an St. Markus ist es unvermeidlich, die beiden Chorsprecher hier besonders zu adressieren, mit deren Hilfe es gelang, die Kantorei sicher durch alle Untiefen zu navigieren und infolge deren sensiblen und sorgfältigen Engagements die Chorarbeit immer noch schöner und herzlicher geworden ist. Das ist ihnen so gut gelungen, dass mir der Abschied trotz aller reizvollen Perspektiven in Schwabing nicht nur leichtfällt. Auch den Kolleginnen und Kollegen im Gemeindeteam danke ich für die gute Zeit zusammen!

Meine neue Wirkungsstätte ist glücklicherweise nur einen Spaziergang durch den englischen Garten entfernt. Daher, auf hoffentlich viele Wiedersehen!

*Ihr  
Christian Seidler*



*Ambient Waves 2019-2021*



*Chorausflug 2023*



*Buxtehude 2019*



*Johannespassion 2020*



*Chorkonzert 2017*

## „1000 Dank – lieber Christian Seidler“

Den Dank will ich gerne erwidern, lieber Christian Seidler. Sie haben hier bei uns in Immanuel-Nazareth einen richtig guten „Job“ gemacht. Mit viel Engagement, großer Offenheit und einem breiten Spektrum an Musikalität und Interessen haben Sie sich in Immanuel-Nazareth eingebracht. Neben den Klassikern von Bach bis Messiaen überraschten Sie uns mit Jazz und Pop, mit Gospel und elektronischer Musik.

Ich erinnere noch gut, wie Sie 2015 mit gerade 23 Jahren bei uns angetreten sind. Uns war allen klar, dass Sie ein sehr begabter und vielseitiger junger Musiker sind, aber ob es Ihnen gelingen würde, sich auch in unserer Kantorei Respekt zu verschaffen, da waren sich nicht alle sicher. Aber auch da haben Sie uns alle sehr positiv überrascht.

Gerne denke ich an die großartigen Konzerte mit der Kantorei zurück, bei denen Sie manchmal auch seltene Perlen zur Aufführung brachten. Ich denke an die „Ambient Waves“ Festivals, wo Sie den Kirchenraum für Menschen öffneten, die wir sonst nur selten bei uns treffen. Und ich denke an Ihr Engagement für neue Gottesdienstformen, als Sie sich mit viel Innovationskraft und Experimentierfreude einbrachten und unsere Gemeinde über Ihre Grenzen hinaus bekannt gemacht haben. Und dann waren da noch die vielen Gottesdienste, Andachten und Konzerte, für die Sie, dank Ihrer großen Qualitäten als Netzwerker, immer wieder neue Musiker\*innen mit uns in Kontakt brachten. Und nicht zuletzt sagen wir Dankeschön für Ihr immer wieder inspirierendes Orgelspiel in den Gottesdiensten.

Ich bin mir sicher, dass wir noch viel von Ihnen hören werden. Darauf und auf ein Wiedersehen freuen wir uns schon und sagen aus ganzem Herzen DANKE.

Gottes reichen Segen für die Herausforderungen, die Sie in der Erlöserkirche erwarten.

*Ihr Pfarrer Markus Rhinow*

**Die öffentliche Verabschiedung von Christian Seidler findet am 9. Dezember nach dem Bachkantenkonzert der Kantorei statt.**

**Im Gottesdienst wird Christian Seidler am 31. Dezember um 18 Uhr verabschiedet.**

**Zu beiden Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen.**

## Neubau des Gemeindezentrums und Übergabe der Nazarethkirche an das Dekanat

Wichtige und zukunftsweisende Entscheidungen hinsichtlich des Gemeinde Neubaus bei der Immanuelkirche und der weiteren Nutzung der Nazarethkirche sind in den letzten Wochen gefallen bzw. werfen ihre Schatten voraus.

So ist der Architekturwettbewerb für den Bau eines neuen Gemeindezentrums bei der **Immanuelkirche** mit einem detaillierten Zeitplan bis zur endgültigen Entscheidung im Februar 2024 angelaufen. Dabei wurde die Auslobung mit einem genauen Raumprogramm durch den Kirchenvorstand verabschiedet. Zehn eingeladene Architekturbüros werden nun bis zum 20. Dezember 2023 ihre Entwürfe einreichen, so dass dann das Preisgericht am 26. Januar 2024 eine Entscheidung fällen kann. Die Gemeinde ist in diesem Gremium durch den geschäftsführenden Pfarrer Markus Rhinow, den Vertrauensmann des Kirchenvorstands Arno Hartung und unsere Architektin Marianne Habermann-Eisele vertreten, die bereits seit vielen Jahren mit diesem Projekt vertraut ist. Die Belange der Jugend vertritt in beratender Funktion Johannes Beck. Im Februar 2024 werden dann die Modelle und Vorschläge der Architekten bei einer Ausstellung der Gemeinde vorgestellt, wobei der genaue Termin noch rechtzeitig bekanntgegeben wird. Im Übrigen können Interessierte alle neuen Entwicklungen stets auf unserer Homepage verfolgen. Doch mindestens genauso wichtig ist die finanzielle Seite des Neubaus. Auch in unserem Fundraising-Team, für das in leitender Funktion Titus Boerschmann gewonnen werden konnte, haben die ersten Besprechungen und Ideensammlungen bereits stattgefunden. Für sie beginnt die heiße Phase naturgemäß dann, wenn der Siegerentwurf feststeht.

Bei der **Nazarethkirche** fanden und finden derzeit nach coronabedingten Verzögerungen die entscheidenden Gespräche mit dem Ziel statt, dass das Dekanat zum 1. Januar 2024 die Räumlichkeiten von uns übernimmt und zeitnah einen Mietvertrag mit dem *Haus der Kulturen und Religionen München (HdKRM)* abschließt. Dies hat für uns den entscheidenden Vorteil, dass die Unterhalts-, Betriebs- und Personalkosten ab diesem Datum auf das Dekanat übergehen, wobei die Anstellungsverhältnisse der Mitarbeiter bei uns verbleiben, so dass es zu keinen Kündigungen des Personals kommen wird. Beim Kindergarten werden wir

### **Bitte vormerken:**

**Am 2. Februar laden wir die Gemeinde um 18 Uhr zu einer öffentlichen Präsentation der Wettbewerbsergebnisse für den Neubau des Gemeindehauses in die Immanuelkirche ein.**

weiterhin der Träger sein. Selbstverständlich werden wir auch in Zukunft in der Nazarethkirche mit Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen präsent sein, dann allerdings als „Untermieter“ des HdKRM. Unabhängig davon hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass ab 1. Januar 2024 nur noch ein Abendgottesdienst pro Monat jeweils am 1. Sonntag um 18 Uhr mit teilweise eigenen musikalischen Akzenten stattfindet.

*Im Namen des Kirchenvorstands,  
Arno Hartung und Pfarrer Markus Rhinow*

## Liebe Leser\*innen,

wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle den **neugegründeten Förderverein der EJ VIN** präsentieren zu dürfen. Der Verein hat den Zweck die Jugendarbeit zu unterstützen und zu fördern, egal ob finanziell oder durch die direkte Mitwirkung bei Aktionen und Projekten. Darüber hinaus soll der Verein die Zielgruppe der jungen Erwachsenen ansprechen, für ein kirchliches Engagement gewinnen und ihnen eine Plattform für Vernetzung und Austausch bieten. Der Verein ist darauf ausgelegt, mit jungen Erwachsenen in Austausch zu treten und entsprechende Angebote zu schaffen.



Für den Mitgliedsantrag können Sie entweder den QR-Code scannen oder uns auf unserer Website unter [www.ejvin-verein.de](http://www.ejvin-verein.de) besuchen.

Veranstaltungen und Mitgliedsvorteile. Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Verein willkommen zu heißen, werden Sie jetzt Mitglied!

*Jonathan Behrendt und  
Stefan Christl für den Vorstand*

Doch nicht nur ehemalige Jugendliche, sondern Sie alle können sich vom Angebot des Vereins angesprochen fühlen: Bei Mitgliedschaft winken Ihnen neben der aktiven Unterstützung der Jugendarbeit auch tolle

## Diakonieverein – Abschied und Neubeginn

Zum Jahresende wird es im Diakonieverein Veränderungen geben:

**Frau Renate Fischer** wird nach mehr als 20 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Sie leitete über viele Jahre hinweg die Verwaltung. Dabei hat sich in dieser Zeit gerade im Bereich der ambulanten Pflege sehr viel getan. Gesetzesänderungen, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, vieles wurde neu eingeführt und auch wieder geändert. All dies musste Frau Fischer umsetzen und hat diese Aufgaben mit Bravour gemeistert. Zusätzlich war sie für die Lohnabrechnungen zuständig, war Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter\*innen, kümmerte sich um den Fuhrpark und und und ...

Leider verlässt sie uns zum Jahresende, was wir sehr bedauern! Wir blicken mit voller Anerkennung auf ihre Leistung und den unermüdlichen Einsatz zurück. Die Wertschätzung einer so langen und intensiven Arbeit kann oft nicht in Worte gefasst werden. So hoffen wir trotzdem, dass uns dieses in der Kürze gelungen ist.

Nun hat sie endlich Zeit, sich um ihre Familie, Kinder und Enkel zu kümmern und ihren Hobbys nachzugehen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Freude mit der Familie und viel Spaß und Zeit, den neuen Lebensabschnitt zu genießen.

**Frau Fischer, vielen Dank für Ihre Treue und die langjährige gute Zusammenarbeit, genießen Sie den Ruhestand, bleiben Sie gesund und behalten Sie den Diakonieverein hoffentlich in bester Erinnerung!**

Aber ohne Nachfolge geht es natürlich nicht.

Bereits am 1. August begann **Frau Anjuli Wanklerl** als Nachfolgerin von Frau Fischer ihre Arbeit für den Diakonieverein, um die Zeit zu nützen, sich von ihr einarbeiten zu lassen.

Sie war bereits einige Jahre im Verwaltungs- und Bürobereich tätig und bringt damit die für diese Aufgaben notwendige Erfahrung mit. Wir wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit alles Gute, ein leichtes Eingewöhnen und viel Freude an der Arbeit.

**Frau Wanklerl, willkommen im Diakonieverein, wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit!**



*Renate Fischer (links)  
und Anjuli Wanklerl*

*Ruth Stark*



# LEBENDIGER ADVENT

mittwochs, um 17:30 Uhr

**06.12., mit der Kantorei**  
vor der Immanuelkirche  
Allensteiner Straße 9

**13.12., Songs aus Pop, Jazz und Gospel**  
mit **Bright Eromhonsele**  
und **Christian Seidler**  
vor dem Modehaus Friedl  
Dirschauerstraße 27 / Ecke Ostpreußenstraße

**20.12., mit dem Posaunenchor**  
im Prinz Eugen Quartier  
Jörg-Hube-Straße 105, Innenhof

Impulse fürs Herz  
mit erstklassiger Musik zum Verweilen.

**Bei euch zu Hause in Bogenhausen!**

## Gottesdienste

DEZEMBER 2023						
So	3.12.	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Jugendorchester und dem Immanuel-Kindergarten	Immanuel	Heilmeier	
So	3.12.	18.00	Come Sunday	Nazareth	Heilmeier	
Mi	6.12.	17.30	Lebendiger Advent mit der Kantorei	Immanuel	Rhinow	
So	10.12.	10.00	Gottesdienst mit der Stiftung ☕ "Immanuel-Nazareth leuchtet weiter" – Verabschiedung von Renate Fischer in den Ruhestand	Immanuel	Rhinow	
Mi	13.12.	17.30	Lebendiger Advent mit Bright Eromhonsele und Christian Seidler	Dirschauer- / Ostpreußen- straße	Heilmeier	
Fr	15.12.	17.00	Der Weg zur Krippe	Nazareth	Heilmeier	
So	17.12.	10.00	Singgottesdienst	Immanuel	Kuß	
So	17.12.	18.00	Singgottesdienst	Nazareth	Kuß	
Mi	20.12.	17.30	Lebendiger Advent mit dem Posaunenchor	Prinz Eugen Quartier	Kuß	
So	24.12.	14.30	Zwengerl-Gottesdienst mit Krippenspiel	Immanuel	Heilmeier	
So	24.12.	16.00	Christvesper 1	Immanuel	Rhinow	
So	24.12.	16.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Nazareth	Kuß	
So	24.12.	18.00	Christvesper 2	Immanuel	Heilmeier	
So	24.12.	18.00	Christvesper 3 mit Gospel	Nazareth	Rhinow	
So	24.12.	22.30	Christmette	Immanuel	Rhinow	

Mo	25.12.		Weihnachten im Park im Prinz-Eugen-Quartier mit der Kantorei	Jörg-Hube-Straße 105	Rhinow
Di	26.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Dreieinigkei	Krocker
Di	26.12.	17.00	Singen unter dem Weihnachtsbaum	Vaterunser	Lüttgens
So	31.12.	18.00	Gottesdienst zum Jahreschluss	Immanuel	Rhinow

## JANUAR 2024

Mo	1.1.	18.00	Segnungsgottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Rhinow
So	7.1.	10.00	Gottesdienst zum Epiphaniastag	Immanuel	Heilmeier
So	7.1.	18.00	Prüfungsgottesdienst	Nazareth	Kuß
So	14.1.	10.00	Gottesdienst ☕	Immanuel	Kuß
So	21.1.	10.00	Gottesdienst mit Konfis: „Was ist für mich Kirche?“	Immanuel	Rhinow
So	28.1.	10.00	Gottesdienst 🎄	Immanuel	Heilmeier

## FEBRUAR 2024

So	4.2.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
So	4.2.	18.00	Come Sunday	Nazareth	Rhinow
So	11.2.	10.00	Gottesdienst ☕	Immanuel	NN
Mi	14.2.	19.30	Passion in Wort und Musik: „Was trägt?“	Immanuel	NN
So	18.2.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Heilmeier
Mi	21.2.	19.30	Ökumenische Exerzitien im Alltag: „Was trägt?“	Immanuel	Heilmeier
So	25.2.	10.00	Gottesdienst mit Konfis: „memento mori“ 🎄	Immanuel	Kuß

Mi	28.2.	19.30	Ökumenische Exerzitien im Alltag: „Was trägt?“	Immanuel	Heilmeier
Fr	1.3.	18.00	Weltgebetstag, gestaltet von Frauen aus Palästina	Capistran	WGT-Team
So	3.3.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
So	3.3.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow

### Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

Mittwoch 13.12., 19.30 Uhr und Dienstag 30.1., 19.00 Uhr jeweils in Immanuel



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

## Christbaumaktion 2024

Es mag zwar noch etwas früh erscheinen, aber auch im Jahr 2024 wird die Christbaumaktion wie bereits 2023 stattfinden!

Am **5. Januar** holen wir Ihre Weihnachtsbäume direkt von zu Hause ab und entsorgen sie fachgerecht. Für Sie bedeutet das: Keine Nadeln im Auto, weniger überfüllte (illegale) Sammelstellen und Bequemlichkeit!



Wir freuen uns über eine Spende für die Jugendarbeit – Aufträge bitte **bis 2. Januar** über das Anmeldeformular (QR Code) einreichen. Bei Fragen erreichen Sie unseren Diakon Johannes Beck unter [johannes.beck@elkb.de](mailto:johannes.beck@elkb.de).

*Ihre Evangelische Jugend  
Immanuel-Nazareth-Vaterunser*



## Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang

Wir laden alle Ehrenamtlichen herzlich zum Neujahrsempfang am **2. Februar um 19 Uhr in den Gemeindesaal der Immanuelkirche** ein.

Mit dabei ist diesmal die Tanzmeisterin Katharina Mayer, die vielen vom Kocherlball bekannt ist ([www.tanzart.eu/tanzmeisterin](http://www.tanzart.eu/tanzmeisterin)). Sie wird uns verschiedene Formationstänze vorführen. Und natürlich sind alle Tanzwilligen zum Mittanzen eingeladen.

Für das leibliche Wohl ist wie immer auch gesorgt. Damit wir besser kalkulieren können, bitten wir um Rückmeldung über das Pfarramt.

*In großer Vorfreude  
Pfarrer Markus Rhinow,  
Pfarrerin Christine Heilmeier und  
Diakon Johannes Beck*



Foto privat: Hermine Reil, Katharina Mayer, Ernst Löw (v.l.)

## Veranstaltungen

Sa	2.12.	14.00	Bücherbasar	Immanuel Gemeindesaal
Sa	2.12.	18.00	Das Bunte Kultursofa: Autorenlesung im Rahmen des Bücherbasars mit Julya Rabinowich und ihrem neuen Buch „Der Geruch von Ruß und Rosen“	Immanuel
Sa	2.12.	20.00	Weihnachtskonzert Gospel'n'Soul	Nazareth
So	3.12.	11.00	Bücherbasar	Immanuel Gemeindesaal
Sa	9.12.	18.00	„Schwingt freudig euch empor“ – Bachkantatenkonzert der Kantorei	Immanuel
Sa	9.12.	20.00	Gospels-at-Heaven Weihnachtskonzerte (1 2)	Nazareth
So	10.12.	19.00	Gospels-at-Heaven Weihnachtskonzerte (2 2)	Nazareth
Mo	11.12.	15.00	„Cafe Ginkgo“ des <i>Haus der Kulturen und Religionen</i>	Nazareth
Sa	16.12.	10.00	Gospelworkshop „Weihnachtslieder“ mit Anke Maria Caspari	Immanuel
Sa	16.12.	19.30	Lesung: Heilige Nacht von Ludwig Thoma	St. Emmeram
Mo	1.1.	17.00	Gottesdienst mit barocker Festmusik	Dreieinigkei
Mo	8.1.	15.00	„Cafe Ginkgo“ des <i>Haus der Kulturen und Religionen</i>	Nazareth
Di	30.1.	19.30	Was tun, wenn es unerträglich wird? Die Frage nach dem assistierten Suizid aus evangelischer Perspektive.	Dreieinigkei
Fr	2.2.	16.30	Tag der offenen Tür	Immanuel- Kindergarten
Fr	2.2.	19.00	Neujahrsempfang	Immanuel Gemeindesaal
Fr	23.2.	16.30	Tag der offenen Tür	Nazareth- Kindergarten
So	25.2.	18.00	Großes Orgelkonzert	Dreieinigkei

# Was trägt?!

## Ökumenische Exerzitien im Alltag

Kennen Sie die Sehnsucht, den Alltagsbetrieb zu unterbrechen, um **Stille und Ruhepunkte** für sich zu finden? Die „**Ökumenischen Exerzitien im Alltag**“ bieten Raum für diese Sehnsucht.

Zusätzlich zu den täglichen Impulsen des Exerzitien-Heftes treffen wir uns **jeweils Mittwoch von 21.02. bis 20.03.2024 um 19:30 Uhr in der Immanuelkirche**

**Info und Anmeldung bis 07.**

**Februar:**

Pfrin. Christine Heilmeier  
christine.heilmeier@elkb.de  
oder

Sr. Katharina, St. Emmeram  
KBoeller@ebmuc.de

**Kosten:** einmalig 5 Euro



## Passionsandachten

zum Beginn der Passionszeit:

**14. Februar 2024, 19:30 Uhr, Immanuelkirche**

zum Ende der Passionszeit:

**27. März 2024, 19:30 Uhr, Immanuelkirche**

## Treff60plus

### Dezember 2023

Mittwoch, 6. Dezember, 15-17 Uhr  
Nazareth Gartenraum

#### **Gedanken zum Advent**

PfarrerIn Christine Heilmeier

Mittwoch, 20. Dezember, 15-17 Uhr  
Immanuel Gemeindesaal

#### **Die Kleinen besuchen die Großen**

Die Kinder des Immanuel-Kinder-  
gartens kommen zu Besuch zu einer  
kleinen weihnachtlichen Feier.

### Januar 2024

**Achtung geänderte Termine!!**

Mittwoch, 10. Januar, 12-14 Uhr

#### **Neujahrssessen**

Im Alten Kernhof,  
Denninger Straße 223 /  
Ecke Ostpreußenstraße

Der Kirchenbus fährt um 11.40 Uhr  
in Immanuel und um 11.50 Uhr in  
Nazareth ab.

Mittwoch, 24. Januar, 15-17 Uhr  
Immanuel Gemeindesaal

#### **Heiteres Gedächtnistraining**

Frau Watzka und Frau Stark werden  
auch im neuen Jahr unsere grauen  
Zellen wieder auf Touren bringen

### Februar 2024

Mittwoch, 7. Februar, 15-17 Uhr  
Nazareth Gartensaal

#### **Fasching, Fassnacht, Karneval**

Woher kommen sie, was unterscheidet sie, wie werden sie gefeiert  
Ruth Stark

Mittwoch, 21. Februar, 12-14 Uhr

#### **Aschermittwochessen**

Im Alten Kernhof,  
Denninger Straße 223 /  
Ecke Ostpreußenstraße

Der Kirchenbus fährt um 11.40 Uhr  
in Immanuel und um 11.50 Uhr in  
Nazareth ab.

### Vorschau Treff60plus

Nächster Treff 60+ am Mittwoch,  
6. März 2024, 15-17 Uhr, Nazareth,  
Gemeindesaal

*Ruth Stark*

## „Auf den Spuren der Wüstenväter“ – Ägyptenreise von 1. bis 8. (oder 9.) November 2024

Bei dieser Reise entdecken wir faszinierende Spielarten des christlichen Glaubens in Geschichte und Gegenwart. „Auf den Spuren der Wüstenväter“ besuchen wir u.a. das uralte Antoniuskloster (361 gegründet, eines der ältesten Klöster der Welt). Begegnungen mit heutigen koptischen Christen stehen ebenso auf dem Programm wie ein Gang durch den Souk von Kairo, der Besuch bei den Pyramiden von Gizeh, eine Bootsfahrt auf dem Nil, und ein gemeinsamer Gottesdienst. Die Reise wird geleitet von Pfarrerin Christine Heilmeier und Pfarrerin Barbara Hopfmüller, Dreieinigkeits. Außerdem wird uns ein Ägyptologe vor Ort sowie der koptische Priester Abuna Deuscoros El Antony von St. Mina in Berg-am-Laim, der lange Jahre Abt des Antoniusklosters war, begleiten. Vielleicht möchten Sie zu Weihnachten einen Gutschein für diese Reise verschenken (die Kosten liegen vermutlich bei ca. € 2000 Halbpension)? Nähere Infos auf der homepage; Flyer liegen in den Kirchen bzw. im Pfarramt aus. Leider ist die Reise nicht barrierefrei möglich.



## Ab ins Weltall! Kinderzeltlager Plößberg 2024

Auch dieses Jahr geht's wieder nach Plößberg in unser Kinderzeltlager in den Pfingstferien! Vom **18. bis 24. Mai** fahren wir gemeinsam mit fünf Münchner Gemeinden auf den Zeltplatz Plößberg. Du bist zwischen acht und elf Jahren und hast Lust auf eine spannende Woche (mit uns und deinen Freund\*innen)? Dann melde dich jetzt schon an für nächstes Jahr mit dem Thema „Weltall“.



### Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München, V.i.S.d.P.: Pfarrerin Christine Heilmeier  
 Redaktion: Erika Behrendt, Kristina Gensch, Christine Heilmeier, Barbara Krohne, Eliphaz Nyamogo, Ruth Stark  
 Satz & Layout: Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation | Druck: AktivDruck GmbH, Auflage: 4.000  
 Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt auf 100 % Recyclingpapier  
 Die Titelseite dieser Ausgabe wurde mit einem Bildmotiv von Andreas Felger zur Jahreslosung 2024 gestaltet. Kunstkarten und Poster mit dem Motiv sind in verschiedenen Formaten im Buchhandel oder direkt über [www.adeo-verlag.de](http://www.adeo-verlag.de) erhältlich.  
 Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.  
 Nächster Redaktionsschluss: 19.01.2024



### Offener Eltern-Kind Treff

für Babys und Kleinkinder bis 1,5 Jahre  
 Wann: jeden 1. und 3. Freitag im Monat  
 von 9.30-11 Uhr, ab 15. Dezember  
 Wo: Gemeindezentrum Immanuelkirche

Ihr möchtet andere Eltern in Eurer  
 Nachbarschaft kennenlernen?  
 Und einfach gemeinsam eine nette  
 Zeit verbringen?

Dann kommt gerne mit Eurem  
 Baby / Kleinkind vorbei.

Findet während der Schulferien nicht statt,  
 kostenfrei

Organisiert von Barbara Hertrich  
 (Stillbegleiterin DAIS)

## Der Weg zur Krippe Maria bekommt überraschenden Besuch

Freitag, den 15. Dezember,  
17 Uhr in der Nazarethkirche



Für Kinder im Kleinkind- und Grundschulalter. Mit der Eule Euli, dem Kigoteam und Pfarrerin Heilmeier

## Adventsmarkt mit Adventskranzverkauf und Flohmarkt

Wann: **Samstag, den 25. November ab 10 Uhr bis ca. 12.30 Uhr**

Wo: **Evangelischer Immanuel-Kindergarten**, Burgauerstraße 58, 81929 München

Einstimmen auf die Adventszeit: Auf dem Adventsmarkt im Immanuel-Kindergarten warten selbst gebastelte Adventskränze, Glühwein, ein Flohmarkt und jede Menge Vorweihnachtsstimmung ...

*Der Elternbeirat des Immanuel-Kindergartens*

## Tag der offenen Tür im Immanuel-Kindergarten

Am **Freitag, den 2. Februar** können Sie und Ihr Kind von **16.30-18.30 Uhr** unseren Kindergarten besichtigen und das Team und den Elternbeirat kennenlernen.

Der Elternbeirat bietet kleine Snacks zur Stärkung an.

Wir freuen uns auf Sie! Anmeldungen bitte per Mail:  
immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

## Die Orgelmaus

Unterhaltsam und lustig, aber auch informativ ist das Gesprächskonzert, das Karl-Peter Chilla für Kinder von 5 bis 12 Jahren entwickelte. Die Kinder erhalten bei diesem Konzert in lockerer Weise Einblick in die klanglichen Besonderheiten und die grundlegenden technischen Funktionsweisen der Orgel. Vor allem aber wird ihnen die Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit von Orgelmusik vermittelt: die Musik ist nichts Langweiliges, sondern kann Freude und Spaß machen, kann feierlich, aber auch fröhlich klingen.

**Freitag, 12. Januar, 13.30 Uhr in der Immanuelkirche** mit Christian Seidler und der Orgelmaus



© Strube Verlag München

## Kindergottesdienste

**Sonntag, den 28. Januar 2024,**  
Ökumenischer Kigo „Willkommen in der Arche“.  
Du kannst gerne als Tier verkleidet kommen.

**Sonntag, den 25. Februar 2024,**  
Ökumenischer Kigo zum Weltgebetstag





## Rückblick auf unsere Sommerfreizeit – Fleury 2023

Auch in diesem Sommer ging es wieder nach Südfrankreich und dieses Mal sogar ans schöne Mittelmeer in den Ort Les Cabanes de Fleury. Unser Camp lag am Rande eines Campingplatzes, nur einen kurzen Fußweg vom Wasser entfernt. Mit 84 Teilnehmenden und 25 Leitenden hatten wir so die besten Voraussetzungen, zwei aufregende und schöne Wochen zusammen zu erleben. Die Zeit wurde mit Canyoning, Stadtausflügen nach Narbonne, Carcassonne & Saint Pierre la Mer, Gemeinschaftsspielen, Banana Boat fahren, Wandern und vielen weiteren Aktivitäten gut gefüllt und ging viel zu schnell vorbei. Wie jedes Jahr war die Freizeit auch dieses Mal wieder ein Jahres-Highlight für uns.

Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr – 2024 geht es nach Kroatien auf die schöne Insel Crês!!

## Der Konfikurs geht in eine neue Runde

Im September ist auch unser Konfikurs gestartet. Wir begrüßen unsere knapp 50 Konfis und unsere neuen Trainees! Nach einem umfangreichen Kennenlernen durften die Konfis sich mit der Taufe beschäftigen und konnten passend dazu verschiedene Experimente und Fakten rund um das Wasser ausprobieren und kennenlernen. Zur Abrundung eines gelungenen ersten Konfitages haben unsere Trainees (also die Konfirmierten des letzten Jahres) ein Abendprogramm vorbereitet. Zuerst wurde lecker Chili sin Carne gegessen und danach gab es eine Gameshow mit ganz unterschiedlichen Spielen, bei der mehrere Gruppen gegeneinander antreten konnten.

Wir freuen uns auf ein schönes Konfijahr voller neuer Erkenntnisse, neuen Freundinnen und Freunden und ganz viel Spaß!



## Wir verstehen Landtag

Am Mittwoch, 4. Oktober gab Cedric, Politikwissenschaft-Student aus unserer Gemeinde, für alle Interessierten eine Wahlveranstaltung im Zusammenhang mit den bevorstehenden Landtagswahlen. Er hat uns von den Wahl- und Stimmkreisen, den Arten zu wählen bis zu den verschiedenen Parteien alles erklärt, was wichtig zu wissen ist. Es fand parallel ein Zoomcall statt, damit auch diejenigen, die nicht vor Ort sein konnten, den Vortrag hören konnten.

Mir persönlich hat es sehr geholfen, die Landtagswahl und generell Wahlen in Deutschland besser zu verstehen. Besonders, da ich dieses Jahr zum ersten Mal wählen durfte und mich die unterschiedlichen Wahlzettel ziemlich verwirrt hatten.



*Kathi Klein, Emil Spreng, Felix Fahner,  
Malin Westermayer, Lilo Sauber und Caroline Nieder-Müller*



*Fotos: Malin Westermayer*

**REGELMÄSSIGER  
GRUPPENTERMIN**

Do. 19 Uhr IMM: Donnerstagstreff Jugendhaus

## „Schwingt freudig euch empor zu den erhab'nen Sternen“ – Besinnlichkeit in Bachs Kantaten

Musik zur Besinnlichkeit im herkömmlichen Sinne hat Johann Sebastian Bach vielleicht am bekanntesten in der Kantate „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“ (BWV 170) und in seinem Lied auf eine Tobackspfeife (BWV 515) komponiert. Bei den drei Kantaten, die im Konzert der Kantorei am **Samstag, 9. Dezember in Immanuel** zur Aufführung kommen, sind indes andere Arten der Besinnlichkeit zu erleben.

Das Wort „Sinn“ hat einen reichen etymologischen Hintergrund. Drei Ausprägungen der „Besinnung“ sind in Bezug auf Bachs Werke besonders interessant: das Handeln mit Verstand, die Sinnlichkeit und die Bedeutung des Sinns als Ausrichtung auf ein Ziel.

Schon mit den ersten Worten ruft die Kantate BWV 140 uns zur Besinnung. „Wachet auf“ ihr „klugen Jungfrauen“. Die Jungfrauen in diesem alten Gleichnis sind Teile unserer Persönlichkeit und zwar jene, die sich nach Gott sehnen. Es ist klug, also im Einklang mit dem Verstand, „bereit“ zu sein auf die Begegnung mit ihm. Mit einer besonders innigen Sinnlichkeit erweitern die beiden „Liebesduette“ im weiteren Verlauf der Kantate das virtuelle, theologische Geschehen. Paul Horn beschrieb die beiden Stücke einmal als „höchste Zeugnisse barocker Jesumystik.“

In BWV 36 lässt das freudige Herz dem Verstand in seinem Überschwang kaum einen Raum. „Zu den erhab'nen Sternen“ sollen sich „die Zungen“ „freudig emporschwingen.“ In dieser Ausrichtung in ferne Höhen schwingt für mein Ohr noch etwas vom alten Verständnis der Seelenwanderung von den Fixsternen her mit. Die Ursache der Freude, die nahende Ankunft eines „Herren der Herrlichkeit“, ist fast greifbar, daher „der Schall“ der fröhlichen Zungen sich auch „nicht weit entfernen soll.“ Diese Szene singender Vorfreude wird in den folgenden Sätzen ausgearbeitet. Da hält „Die Liebe mit sanften Schritten Einzug“, die „süße Musica erschallt freudenreich“ und sogar „mit gedämpften, schwachen Stimmen wird Gottes Majestät verehrt“.

Im Kontrast zur reinen Herzensfreude von BWV 36 erfahren Liebe und Lust in BWV 64 eine Schätzung und erhalten eine Begründung, die einer barocken religiösen Rationalität entspricht. „Was frag' ich nach der Welt und allen ihren Schätzen“, denn „was mir Jesus gibt“, „den Himmel“, der „bleibt fest und ewig stehen.“ Trotzdem wird in der Vorstellung sinnlich und gar „zur Wollust“ genossen und das ganz schamlos. So intensiv konnten die barocken Dichter sich auf ihre göttliche Liebe besinnen.

**Konzertbeginn: 18 Uhr**, Einlass ab 17.30 Uhr  
Karten zu 25 (ermäßigt 18) Euro an der Abendkasse

*Christian Seidler*

## Das bunte Kultursofa



### Autorenlesung



**Samstag, 2. Dezember, 18 Uhr in der Immanuelkirche**

Julya Rabinowich (geboren 1970 in St. Petersburg, seit 1977 in Wien)

wird aus ihrem neuen Roman „Der Geruch von Ruß und Rosen“ lesen.

Sie erzählt von einer jungen Frau, die in ihre alte Heimat reist, die sie fluchtartig verlassen musste. Madina quält die Frage nach dem Verbleib ihres Vaters. Diese Suche führt sie letztendlich zu sich selbst. Es ist die Geschichte über die Abgründe, in die ein Krieg so viele Familien stürzt, und die Geschichte einer starken, jungen Frau, die über sich hinauswächst.

Im Anschluss an die Autorenlesung fährt ein Shuttle Bus nach Nazareth zum Gospel Konzert.

### REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE

Mo. 19.30 Uhr, IMM:  
Kantorei, Christian Seidler,  
seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

Di. 19 Uhr, NAZ:  
Gospel 'n' Soul, Svenja Ekigho,  
info@gospel-n-soul.de

Mo. 20 Uhr, NAZ:  
Gospelchor CHORnetto, Dora Drexel,  
info@chornetto.info

Do. 20 Uhr, IMM:  
Posaunenchor, Edoardo Pirozzi,  
edoardopirozzi@gmx.de



## Beerdigungen

Gerhard Wilhelm Morgenroth, 79 Jahre  
 Brigitte Helga Gertrud Manthey, 79 Jahre  
 Dr. Walter Zapf, 92 Jahre  
 Eduard Wick, 95 Jahre  
 Gisela Köpp, 92 Jahre  
 Dr. Manfred Eulitz, 88 Jahre  
 Günther Fritz Horst Lorenz, 89 Jahre  
 Sabine Maria Schute, 56 Jahre  
 Ruth Theodora Hedwig Simlacher, 88 Jahre  
 Helga Reinhold, 89 Jahre  
 Hans Harald Braun, 81 Jahre

## Taufen

Elise Kristin Pangerl  
 Kaspar Valentin Bamberger  
 Fabian Elias Schuldt  
 Tayler Thiem

## Trauung

Daniela und Ralph Vogt

## Von unseren Nachbarn



### Samstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Emmeram

Lesung: Heilige Nacht von Ludwig Thoma,  
 gelesen von Horst Kummeth,  
 musikalisch begleitet vom Blockflötenensemble St.  
 Emmeram und Luitgard-Musi

Eintritt frei – Spenden fürs Nikolauskircherl willkommen



© gemeindebrief.de



### Montag, 1. Januar, 17 Uhr Dreieinigkeitskirche

Musikalischer Gottesdienst mit barocker Festmusik  
 (Bach, Händel, Baldassare, Stanley) –  
 MIT PAUKEN UND TROMPETEN mit Michael Mack,  
 Trompete und Leander Kaiser, Pauken sowie Alexander  
 Kuhlo, Orgel

### Sonntag, 25. Februar, 18 Uhr Dreieinigkeitskirche

Großes Orgelkonzert

MODEST MUSSORGSKY – BILDER EINER AUSSTELLUNG  
 in der Fassung für Orgel und Percussion von Alexander Kuhlo, Orgel und Leander Kaiser,  
 Starnberg (Percussion)

Eintritt: 15 € pauschal an der Abendkasse ab 17.15 Uhr



© Kristina Gensch

### Dienstag, 30. Januar, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Dreieinigkeitskirche (Merzstraße 7)

Vortragsreihe, „dienstags“ – unterwegs im Stadtteil – eine ökumenische Veranstaltungsreihe

Was tun, wenn es unerträglich wird?

Die Frage nach dem assistierten Suizid aus evangelischer Perspektive

Referent: Prof. Dr. Reiner Anselm



**Samstag, 2. Dezember**

**von 10 – 13 Uhr und von 14 – 17 Uhr,  
Sonntag, 3. Dezember von 14 – 17 Uhr**

**Vaterunserkirche**

54. OBERFÖHRINGER WEIHNACHTSDULT.  
Die Veranstaltung am Sonntag endet  
mit einem gemeinsamen Adventssingen.

Herzliche Einladung  
zu diesen Veranstaltungen.

**54. OBERFÖHRINGER  
WEIHNACHTS-DULT**

**Samstag, 2.12.**  
10.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

**Sonntag, 3.12.**  
14.00 – 17.00 Uhr

nachmittags Weihnachtsbasteln für Kinder

**Vaterunserkirche**

Fritz-Meyer-Weg 11  
81925 München  
Telefon: 089 95 55 82

© Oliver Wick

## Wandel säen 65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

### Helpen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE33KDB



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

## Evang.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München, 089 93 99 82 -60, Fax: -61  
[www.immanuel-nazareth-kirche.de](http://www.immanuel-nazareth-kirche.de)

**Pfarramt:** Andrea Börtl, Jeanette Bohr  
pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de, Mo, Mi, Do, Fr 9 – 12 Uhr

**Pfarrer Markus Rhinow**, 089 93 99 82-60, rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de

**Pfarrerinnen Christine Heilmeier**, 089 93 99 82-80, christine.heilmeier@elkb.de

**Diakon Johannes Beck**, 089 26 21 84 49, johannes.beck@elkb.de

**Kantor Christian Seidler**, 01575 110 94 85, seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

**Vikar Daniel Kuß**, 0151 74 37 22 73, daniel.kuss@elkb.de

### Kirchenvorstand

**Vertrauensperson:** Arno Hartung, 0171 48 20 143, arno.hartung@gmx.de

**Stellvertreterin:** Michaela Kalenberg, 089 355 292, michaela@kalenberg-muenchen.de

### Gemeindezentren

**Immanuel:** Allensteiner Str. 7, 81929 München

**Nazareth:** Barbarossastr. 3, 81677 München

### Mesner\*in / Hausmeister\*in

**Immanuel:** Markus Zengler, 0170 386 65 09 (Di. dienstfrei)  
markuszengler@immanuel-nazareth-kirche.de

**Nazareth:** Chrysoula Tzatzana, 0176 20 99 95 09 (Mo. dienstfrei)  
chrysoulatzatzana@immanuel-nazareth-kirche.de

### Spendenkonto Kirchengemeinde

Immanuel-Nazareth, IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01

### Kindergärten

#### Evangelischer Immanuel-Kindergarten:

Burgauerstr. 58, 81929 München, Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 950 94 79 20  
immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

#### Evangelischer Nazareth-Kindergarten:

Barbarossastr. 3, 81677 München, Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 688 54 33  
nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

### Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst, Allensteiner Str. 5, 81929 München

Leitung: Marie-Christin Kiwatrowski, 089 930 94 80,  
diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de, [www.diakonie-immanuel.de](http://www.diakonie-immanuel.de)

**Spendenkonto Diakonieverein:** IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70

**Nachbarschaftshilfe:** Anfragen über die Diakoniestation





Immanuel  
Nazareth

# Adventkantaten

BWV 140 Wachtet auf

BWV 36 Schwingt freudig euch empor

BWV 64 Sehet, welch eine Liebe

von

# Johann Sebastian Bach

9. Dezember 18:00

Immanuelkirche

Johanna Schumertl | Franziska Bader

Martin Danes

Ensemble Diagonal

Kantorei Immanuel-Nazareth

Christian Seidler

**Karten an der Abendkasse 25 Euro / 18 Euro**

Ev. luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München, Alleinsteiner Straße 7, 81929 München